

Gemeinde Schwarme

Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/008/12

über die Sitzung des Rates am 25.06.2012

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:30 Uhr
Ort: Robberts Huus in Schwarme

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johann-Dieter Oldenburg

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Albrecht Apmann

Frau Ute Behrmann

Herr Stefan Hoppe

Frau Miriam Kristionat

Herr Frank Menke

Herr Klaus Meyer-Hochheim

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Jens Otten

Herr Georg Pilz

Herr Frank Tecklenborg

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Ralf Rohlfing

Frau Catrin Siemers

Gäste

Herr Ingo Merker

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Heike Büttner

Herr Hermann Schröder

Verwaltung

Herr Horst Wiesch

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 14.06.2012 fest. Der Rat der Gemeinde Schwarme ist damit beschlussfähig.

Frau Behrmann beantragt, dass der Tagesordnungspunkt 16 auf die nächste Sitzung vertagt wird. Sie begründet dies mit der umfangreichen Tagesordnung und dem vermutlich größeren Beratungsbedarf zu diesem Thema. Herr Bormann erklärt dazu, dass es für weitere Vertragsverhandlungen hilfreich wäre, wenn der Tagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung beraten werde würde, auch wenn keine Beschlussfassung erfolgt. Herr Pilz und Herr Otten sehen dies ähnlich und sprechen sich für eine Beratung aus, damit nicht noch mehr unnötige Zeit verstreicht.

Der Antrag von Frau Behrmann wird bei 3 Dafürstimmen, 7 Dagegenstimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Punkt 2:

Genehmigung der Protokolle über die 6. Sitzung vom 16.04.2012 und die 7. Sitzung vom 23.04.2012

Bürgermeister Oldenburg weist auf die Punkte der letzten Sitzung hin, wonach noch eine Schleuse von wildangelagertem Bauschutt freigelegt werden muss. Zudem muss noch dem Hinweis bezüglich Überflügen von Grundstücksgrenzen nachgegangen werden.

Die Protokolle vom 16.04.2012 und vom 23.04.2012 werden einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Punkt 3.1:

Waldkindergarten

Auf Nachfrage von Frau Masemann erklärt Frau Siemers, dass der Rat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen hat, dass der Waldkindergarten auch im kommenden Kindergartenjahr betrieben wird. Wegen des Betriebes der Kindergärten hat es zwischenzeitlich auch Gespräche mit der Gemeinde Martfeld gegeben. Wegen des Betriebes des Waldkindergartens und der anderen Kindergärten wird es in der Zukunft sicherlich noch Beratungen in den Räten geben. Bürgermeister Oldenburg weist auf eine derzeitige Diskussion um die Aufgabenübertragung zwischen dem Landkreis und der Städte und Gemeinden hin.

Auf weitere Nachfrage von Frau Masemann teilt Frau Siemers mit, dass der Waldkindergarten für das nächste Kindergartenjahr bei der Abfrage berücksichtigt wurde.

Punkt 3.2:

Verkehrssituation Parallelstraße

Auf Anfrage von Frau Menke und Herrn Lindemann teilt Herr Bormann mit, dass die Verkehrssituation in der Parallelstraße und die Geschwindigkeitsmessungen Sprakener Straße unter „Mitteilungen“ behandelt werden.

Punkt 4:

Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten Schwarme

Vorlage: Sc-0015/12

Frau Siemers berichtet, dass der Rat im Haushalt Einnahmen und Ausgaben für die Einrichtung einer Krippengruppe von jeweils 25.000,00 € und 30.000,00 € veranschlagt hatte.

Frau Siemers erläutert die Antragsverfahren auf Zuschüsse beim Bund und Land, wonach derzeit für die Krippeneinrichtung ein pauschaler Zuschuss in Höhe von 105.000,00 € gezahlt würde. Leider liegt noch kein Bewilligungsbescheid vor, dafür aber schon die Mitteilung über den vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Mit diesem Zuschuss werden in den kommenden Jahren auch keine Eigenmittel notwendig sein, weil die Krippe gleich zu Beginn vollständig eingerichtet werden kann. Es ist nunmehr notwendig, dass die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Nach derzeitigem Stand ist keine Gegenfinanzierung notwendig. Die Vergaben der ersten Maßnahmen erfolgen im nichtöffentlichen Teil. Beim Vorliegen des Bewilligungsbescheides werden dann im Herbst auch die weiteren Maßnahmen vorgenommen.

Auf Nachfrage von Herrn Pilz erklärt Frau Siemers, dass auch der Außenbereich förderungsfähig ist.

Frau Behrmann erkundigt sich nach dem guten Standard, der bei dieser Förderung schon im ersten Krippenjahr erreicht wird. Frau Siemers teilt daraufhin mit, dass die Einrichtung in diesem Jahr abgeschlossen werden kann und die Folgejahre finanziell nicht belastet werden. Frau Kristionat freut sich, dass mit Beginn der Krippeneinführung bereits ein reibungsloser Ablauf gewährleistet wird und die Maßnahme sich nicht über einen langen Zeitraum hinzieht.

Für Herrn Otten ist die Fördermöglichkeit sehr verlockend, wobei er gerne einen Ausblick auf die zukünftigen Jahre hätte. Er befürchtet, dass die Räume, die nun mit einem enormen finanziellen Kostenrahmen hergerichtet werden, in ein paar Jahren aufgrund der rückläufigen Kinderzahlen nicht mehr genutzt werden. Frau Siemers entgegnet dem, dass die Gemeinde zukünftig rechtlich verpflichtet ist, eine Krippe vorzuhalten. Aus den bisherigen Erkenntnissen muss festgestellt werden, dass eine große Anzahl der Eltern das Angebot annehmen. Prognosen für den mittelbaren Zeitraum liegen nicht vor.

Herr Bormann weist auf die einmalige Chance hin, die Krippengruppe mit einer 100 %-igen Förderung einrichten zu können. Frau Kristionat erinnert daran, dass für junge Paare, die einen Bauplatz suchen, auch das Angebot für Schule, Kindergarten und Krippe sehr wichtig ist.

Der Rat beschließt den Ansatz für die Umbaukosten der Krippe unter Kostenstelle 1116.0222 sowohl in der Ausgabe als auch in der Einnahme auf 105.000 € anzuheben und bewilligt damit eine überplanmäßige Aufwendung in Höhe von 75.000 €.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 5:

1. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtung für Kinder in der Gemeinde Schwarme

Vorlage: Sc-0014/12

Auf Nachfrage von Herrn Tecklenborg teilt Frau Siemers mit, dass die Aufnahmekriterien die aus der Rechtsprechung abgeleiteten Kriterien sind.

Frau Siemers ergänzt zu dem Satzungsentwurf, dass der Satz „Die Ermäßigung gilt nicht für den Besuch der Spielgruppe“ gestrichen werden kann, da es keine Spielgruppe mehr gibt.

Die Gemeinde Schwarme erlässt die als Entwurf vorgelegte 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder mit der aus der Beratung ergebenden Änderung (Streichung Spielgruppe).

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:

B-Plan Nr. 21 (92/11) "Mühlenweg" - 3. Änderung; Vorstellung des B-Planentwurfs mit Erschließungsalternativen

Vorlage: Sc-0025/12

Herr Bormann erläutert anhand der Beschlussvorlage und eines Übersichtsplanes die zur Beratung stehende Fläche. Er stellt die Alternativen A (direkte Erschließung von der Kirchstraße) und B (Erschließung über die Grünfläche „Mühlenweg“) vor. Er geht dabei auf die Vor- und Nachteile der jeweiligen notwendigen Planungen und Erschließungen ein. Aufgrund der Anregung der UWG-Fraktion wurde eine zusätzliche Alternative C erarbeitet, die noch nicht in die Beschlussvorlage eingearbeitet wurde. Diese sieht laut Herrn Bormann einen größeren Grundstückszuschnitt von jeweils ca. 1.500 qm vor, wobei der Erdwall je nach Wunsch des Eigentümers auf dem Grundstück verbleiben kann. Das s.g. Baufenster ist so zu gestalten, dass den jeweiligen Eigentümern diese Entscheidung frei bleibt. Für die notwendige Erschließung müsste der Wall auf eine Breite von ca. 4 bis 5 m entfernt werden.

Aus Sicht von Herrn Pilz muss man sich mit der neuen Alternative C zunächst anfreunden, wobei die Planungen bezüglich der Größe, der Erschließung und der Wahlmöglichkeit des Walls sehr schlüssig sind. Frau Kristionat zeigt sich erfreut, dass in dem Planbereich anders als in den meisten Baugebieten größere Grundstücke angeboten werden.

Herr Hoppe erkundigt sich nach der Nachfrage nach größeren Grundstücken. Herr Bormann erklärt, dass die Besonderheit der Größe meist positiv bei den Interessenten registriert wird

und eine entsprechende große Nachfrage, wie beim Baugebiet Waldblick besteht. Herr Hoppe bezweifelt jedoch, dass die Grundstücke aufgrund der Lage nicht so attraktiv sind. Dies sieht Herr Apmann ähnlich. Die Zufahrt im Kurvenbereich erscheint für ihn ebenfalls problematisch.

Für Herrn Menke besteht ein ausreichend großes Angebot von kleineren Grundstücken, so dass er den großen Zuschnitt der Grundstücke der Alternative C begrüßt. Aufgrund der Nähe zur Kirchstraße sollte der Großteil des Walls als Lärmschutz erhalten bleiben.

Auf Nachfrage von Herr Tecklenborg erklärt Herr Bormann, dass bei der Erschließung von der Kirchstraße her, die Zufahrt als private deklariert würde und damit die Erschließung seitens der Eigentümer erfolgen könnte. Herr Apmann erkundigt sich, ob die Größe der Grundstücke noch nachträglich geändert werden können, soweit die Nachfrage nach den großen Grundstücken nicht entspricht. Herr Bormann teilt daraufhin mit, dass diese Möglichkeit besteht, soweit nicht das mittlere Grundstück als erstes verkauft wird.

Der Rat beschließt, die Erschließung über die Kirchstraße durchzuführen und die B-Planänderung mit dem Entwurf „C“ durchzuführen.

Der Rat beschließt, die B-Planänderung im vereinfachten Verfahren als B-Plan der Innenverdichtung gem. §13a BauGB durchzuführen und auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und die erstmalige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu verzichten.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 7:

Annahme von Zuwendungen

Herr Rohlfing teilt mit, dass die Firma Windstrom, Oyten, der Gemeinde Schwarme für den Kindergarten Schwarme eine Zuwendung in Höhe von 750,00 € angeboten hat. Der Rat der Gemeinde Schwarme stimmt dieser Annahme einstimmig zu.

Punkt 8:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 8.1:

Flurbereinigungsverfahren

Herr Bormann teilt mit, dass in den nächsten Tagen ein Gespräch der Beteiligten mit der LGLN stattfindet, um die weitere Entwicklung und die Durchführung einer möglichen Flurbereinigung zu besprechen. Der Rat wird in einer seiner nächsten Sitzungen darüber beraten.

Punkt 8.2:
Parallelstraße

Herr Bormann berichtet von den Maßnahmen in der Parallelstraße, die seitens des Anliegers durchgeführt werden und bald zum Abschluss kommen. Durch die Neuanlage von Grünflächen ist nunmehr eine optische Trennung der öffentlichen von den privaten Flächen zu erkennen. Herr Bormann erklärt, dass aufgrund der bisherigen Beratungen seitens der Samtgemeinde die Anordnung getroffen werden sollte, eine Einbahnstraßenregelung einzuführen. Aufgrund des Einmündungsbereichs Borsteler Straße müsste die Fahrtrichtung überprüft werden. Weiter wird eine 30-Zone für den Bereich Parallelstraße und Stichstraße angeordnet.

Auf Nachfrage von Herrn Otten teilt Herr Bormann mit, dass durch die Einbahnstraßenregelung eine möglichst geringe Belastung der Anlieger erreicht werden soll, da die Fahrzeuge nur jeweils einmal die Grundstücke passieren.

Punkt 8.3:
87. Flächennutzungsplanänderung (Hundeschule/ Reitplatz)

Herr Bormann erklärt, dass der Samtgemeinderat in seiner nächsten Sitzung über die Änderung des Flächennutzungsplans berät und vermutlich entsprechend der Vorberatungen den Plan beschließen wird.

Punkt 9:
Anfragen und Anregungen

Punkt 9.1:
Verkehrsmessungen

Bürgermeister Oldenburg teilt die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen in der Spraker Straße mit, die mittels Zählplatten seitens des Straßenbauamtes vorgenommen wurden. Auch wenn Spitzenwerte von über 100 km/ h in der 70-Zone registriert wurden, muss festgestellt werden, dass der Großteil der Messwerte zwischen 60 und 80 km/ h liegen.

Bürgermeister Oldenburg erklärt, dass über die Auswertung der bisherigen Standorte des Smileys in einer der nächsten Sitzungen berichtet wird. In diesem Zusammenhang regt Herr Menke an, dass der Smiley auch in der Borsteler Straße (Höhe Anlieger Brückner) aufgestellt wird.

Punkt 9.2:
Franzosenaustausch Ancinnes

Bürgermeister Oldeburg berichtet von dem über Himmelfahrt stattgefundenen Besuch in Annecy. Bei der Reise nach Frankreich hatte sich erfreulicherweise eine große Gruppe Jugendlicher beteiligt. Sein Dank gilt den Organisatoren des Austauschs.

Punkt 9.3:
Bürgermeistersprechstunde

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass die Bürgermeistersprechstunde in der Sommerpause nicht stattfindet. Die neuen Termine werden rechtzeitig in den Tageszeitungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang berichtet Bürgermeister Oldenburg von den bisherigen Sprechstunden, die nicht wie erhofft angenommen wurden.

Punkt 9.4:
800-Jahr-Feier Schwarme

Bürgermeister Oldenburg berichtet von dem Treffen des Festkomitees für die 800-Jahr-Feier. Dort wurde festgelegt, dass die Feierlichkeiten gemeinsam mit dem Erntefest stattfinden sollten. Zum Geburtstagsgottesdienst ist der Landesbischof eingeladen worden. Mit dem Zeitungsartikel sollte versucht werden, auch weitere Schwärmer Bürger zur Mitarbeit zu gewinnen.

Punkt 9.5:
Halteverbot Kirchstraße

Bürgermeister Oldenburg weist auf die derzeitige Regelung des absoluten Halteverbotes in der Kirchstraße hin. Diese macht es derzeit unmöglich, dass z.B. gehbehinderte Patienten bei der Massagepraxis abgesetzt werden können. Nach kurzer Beratung spricht sich der Rat dafür aus, dem zuständigen Landkreis eine Änderung in ein eingeschränktes Halteverbot zu empfehlen.

Punkt 9.6:
Parksituation Feuerwehrhaus

Herr Tecklenborg teilt mit, dass sich die Parksituation beim Feuerwehrhaus nach der Neubeschilderung verbessert hat.

Punkt 9.7:
Verkehrsführung Ernteverkehr zur Biogasanlage

Herr Menke spricht die Verkehrsführung für die Anlieferung zur Biogasanlage an. Aus seiner Sicht müsste der Lieferverkehr aus dem Ort gehalten bzw. um den Ort geleitet werden. Herr Bormann erklärt daraufhin, dass derzeit die Kosten für den Ausbau des Holzendamms ermittelt werden. Aus Richtung Beppen könnte der Verkehr bei Reesings reingeleitet werden, um zur Biogasanlage hinzuführen. Herr Bormann hofft, dass der Rat in seiner Sitzung vor der Sommerpause über dieses Thema abschließend beraten kann.

Punkt 9.8:
Tag der offenen Tür Biogasanlage

Bürgermeister Oldenburg weist daraufhin, dass am 30.06.2012 ein Tag der offenen Tür bei der Biogasanlage stattfindet.

Punkt 9.9:
Wegeseitenraum zur Rennbahn

Herr Apmann weist auf die Straßenschäden und den abgesackten Seitenraum auf der Straße zur Rennbahn hin. Herr Bormann erklärt, dass derzeit die Kosten für diese Reparatur ermittelt werden.

Punkt 9.10:
Verkehrssituation "Im Fleut"

Herr Apmann teilt mit, dass es in der Straße Im Fleut im Bereich der Zimmerei Schaper oftmals zu unübersichtlichen Situationen kommt, weil u.a. auch Sichtdreiecke nicht eingehalten werden.

Punkt 10:
Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.